

Die Selbstkosten eines Fiakers.

Der Vorstand der Genossenschaft der Land- und Stadtfuhrwerker versendet an seine Mitglieder folgendes Schreiben: „Die seit Kriegsbeginn fortgesetzten, teilweise sprunghaften, außerordentlichen Preissteigerungen der Futtermittel haben bis zum heutigen Tage ein Anwachsen der Fouragepreise bis auf das Fünffache gezeitigt. Das vollkommenste Futtermittel Safer, das leider fast vollständig mangelt oder nur ob und zu in ganz kleinen Quantitäten erhältlich ist, ist im Preise von K. 17 vor dem Kriege auf mehr als K. 100 gestiegen. Das Hauptfuttermittel Mais kostet heute K. 85 pro Hektner, gegen K. 16 vor dem Kriege. Heu, Stroh, Säckerling, Melasse usw. haben sich im Preise um 100 bis 200 Prozent erhöht. Abgesehen von der Steigerung der Arbeitslöhne, Gummi-, Leder-, Schmiede- und Wagnerpreise, stellt sich der Ankauf eines Pferdes auf das Drei- und Vierfache gegen früher, wobei infolge Materialmangels sich der Einkauf auf das Schwierigste gestaltet. Die unter solchen Verhältnissen am heutigen Tage in den Generalversammlungen der Genossenschaft der Land- und Stadtfuhrwerker und des Vereines der Wiener Mietwagenunternehmer vorgenommene sorgfältige Berechnung der Laagekosten für einen Zweispänner mit Gummirädern oder Pneus haben zu dem Resultat

geführt, daß die Minimalkosten pro Tag K. 30 betragen. Die verehrten Herren Genossenschaftsmitglieder werden ersucht, auf Basis dieser Berechnungen die Preise ihrer Mietfuhrwerke je nach Qualität und Arbeitsleistung einzurichten und ihre B. L. Kunden in geeigneter Weise hiervon in Kenntnis zu setzen. Zur gefälligen Einsichtnahme und Weiterverbreitung an das fahrende Publikum liegen einige Exemplare der Tagesregieberechnung bei.“ Eine diesem Schreiben beigezeichnete Belegkarte enthält folgende Daten: Fütterung von zwei Pferden 15 Kilogramm Mais zu 80 Heller, 10 Kilogramm Heu zu 15 Heller, 2 Kilogramm Säckerling zu 20 Heller, 5 Kilogramm Stroh zu 8 Heller, zusammen K. 14.30. Ferner für Wartung der Pferde K. 1, für Stall und Remise K. 1, Kutcherlohn K. 4.50, Wagenerhaltung und Amortisation K. 3, Pneumatik oder Bollgummi K. 1, Pferdeamortisation K. 2, Steuern, Lizenzgebühren, Unfall- und Krankenkassen, Tierarzt, Beleuchtung, Schmiere und Putzmaterial, Erhaltung von Geschirr und Decken und alle kleinen Ausgaben täglich K. 3.20. Die Gesamtspeisen betragen somit einschließlich der Fütterung K. 30.